

A top-down photograph of several children's hands pressed together in a circle on a sandy surface. The children are wearing blue clothing. The image is partially obscured by a dark blue text box.

Das Gesundheitssystem

Wir gestalten es neu

Regionale Gesundheitsnetzwerke steuern die Versorgung



Das Gesundheitswesen in Deutschland ist gut. Aber es geht noch besser. Fast jeder kennt die Schwachstellen aus eigener Erfahrung: Der Facharzt weiß nicht, welche Untersuchungen der Hausarzt schon gemacht und welche Medikamente er verordnet hat. Patienten werden zu wenig in die eigene Behandlung einbezogen; gleichzeitig fehlt es an Engagement für die eigene Gesundheit. Ärzte und Therapeuten arbeiten unter hohem Zeitdruck und fühlen sich als Einzelkämpfer. Die Kosten laufen aus dem Ruder. Hier setzen wir an und schaffen mehr Gesundheitsnutzen für eine ganze Region.

Gesundheitsnutzen für die Region

Im Rahmen von Integrierten Versorgungsverträgen bauen wir gesundheitswissenschaftlich fundierte Strukturen auf, in denen Ärzte, Therapeuten, Krankenhäuser, Apotheken und weitere Gesundheitsberufe in einem Verbund zusammenarbeiten und die Sektorengrenzen überwinden. Gemeinsam koordinieren sie die Therapie und haben dank der elektronischen Vernetzung alle wichtigen Informationen im Blick. Die Versicherten werden aktiv in ihre Behandlung einbezogen und entwickeln eine Motivation, ihre

Gesundheit zu fördern und Krankheiten frühzeitig vorzubeugen. Auch Vereine, Schulen, Betriebe und die Kommunen sind mit dabei. Mit anderen Worten: Die Versicherten mit all ihren Bedürfnissen stehen im Vordergrund.

Gesundes Kinzigtal ist Vorreiter

Im deutschlandweit bekannten Gesundes Kinzigtal haben wir es geschafft. Die wissenschaftliche Evaluation und unsere internen Analysen zeigen, dass die Versorgung in der südbadischen Region besser ist als andernorts. Die Kinzigtäler sind aktiver, die beteiligten Krankenkassen gewinnen zusätzliche Versicherte und die Kosten sind verglichen mit dem Bundesdurchschnitt geringer.

Auch in anderen Regionen Deutschlands und im Ausland arbeiten wir mit engagierten Ärztenetzen und Krankenhäusern zusammen. Unser gemeinsames Ziel ist – ähnlich wie in Gesundes Kinzigtal –, mit einer oder mehreren Krankenkassen eine Integrierte Versorgung aufzubauen, die alle Fachgruppen und Sektoren einbezieht und sich auch stufenweise umsetzen lässt.



Prof. Dr. Gerd Glaeske

Lehrstuhl am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen:

„Die Konzepte, die OptiMedis vertritt, haben die Patientenorientierung auf Basis eines Qualitätswettbewerbs bei Ärzten, Krankenhäusern und anderen Anbietern im Gesundheitswesen im Blick. Dies ist aus meiner Sicht die einzige Chance, auf Dauer Unter-, Über- und Fehlversorgung zu verringern.“

Mehr Gesundheitsnutzen durch Integrierte Versorgung



Die Idee der Integrierten Versorgung ist einfach: Jeder soll wissen, was der andere tut. Fachleute aus Praxis und Klinik stimmen sich untereinander besser ab, damit die Behandlung der Patienten so effizient wie möglich ist und Risiken, beispielsweise durch Doppeluntersuchungen oder Wechselwirkungen von Medikamenten, verhindert werden.

Für uns bedeutet Integrierte Versorgung aber noch viel mehr. Zum einen heben wir die im 19. und 20. Jahrhundert entstandene Trennung der öffentlichen Gesundheitspflege (Public Health-Ansatz) und der medizinischen Versorgung des Einzelnen auf. Wir schaffen eine neue Art der Integration in der Region. Zum anderen vernetzen wir alle regional wichtigen Partner. So entstehen Gesundheitsnetzwerke, in denen sich neben Ärzten, Therapeuten und Krankenhäusern auch Apotheken, Fitnessstudios, Vereine, Schulen, Betriebe und die Kommunen engagieren.



Dr. Hans Jürgen Ahrens

Rechtsanwalt, ehem. Vorstand AOK-Bundesverband

„OptiMedis war und ist für mich Vorreiter in Sachen Integrierte Versorgung.“

Das macht unser regionales IV-Modell einzigartig:

Regionale Managementgesellschaft mit Beteiligung eines Ärztenetzes – sie organisiert die Integrierte Versorgung vor Ort

Sektorenübergreifende Versorgung – durch IT-Vernetzung mit elektronischer Patientenakte (CGM NET powered by OptiMedis), Fallkonferenzen, gemeinsam entwickelte Behandlungspfade

Gesundheits- und Versorgungsmanagement – zusätzlich zu den DMP eigene Lösungen etwa zu Osteoporose, Coaching für Patienten mit komplexen Problemen, Präventionsprogramme für Kinder und Familien

Aktivierung von Versicherten – durch Einbeziehung in die Behandlung (Shared Decision Making), therapeutische Zielvereinbarungen, Patientenbeirat

Gezielte Versorgungssteuerung – durch effiziente, standardisierte Aufbereitung, Verknüpfung und Analyse von GKV-Routinedaten, Daten aus Arztinformationssystemen und Primärdaten

Beteiligung der regionalen Akteure an dem Gesundheitsnetz – Vereine, Schulen, Betriebe und Kommunen werden einbezogen

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Prävention und Gesundheitsförderung in den Unternehmen fördern

Innovatives Finanzierungsmodell mit Anreizumkehr – vergütet wird der erzielte Gesundheitsnutzen, der zu steigenden Deckungsbeiträgen der Krankenkasse führt

Wissenschaftliche Evaluation – Erfolgskontrolle durch erfahrene Forschungsinstitute

Sicherung der wohnortnahen Versorgung – mit dem Förderprogramm „Praktische Zukunft“ für Allgemeinmediziner und Ausbildungsförderung für andere Berufsgruppen

Einbeziehung der Rentenversicherung – Nutzung der Mitfinanzierungsangebote der Rentenversicherung für die präventive Arbeit



Unser IV-Modell hat Erfolg:
Das 2005 von der
OptiMedis AG und
Kinzigtaler Ärzten
gegründete
Gesundes Kinzigtal
ist national und
international ein
Leuchtturmprojekt in der
Integrierten Vernetzung

Gesundes Kinzigtal – eine Region wird aktiv



Die Managementgesellschaft der Integrierten Versorgung Gesundes Kinzigtal in Baden-Württemberg vernetzt die an der Gesundheitsversorgung beteiligten Akteure, entwickelt gemeinsam mit ihnen strukturierte Gesundheits- und Präventionsprogramme und wertet diese laufend aus. Sie organisiert Vorträge, Coaching und Schulungen für die Versicherten und unterstützt die Ärzte in der Arzneimitteltherapie, unter anderem durch eine praxisübergreifende elektronische Patientenakte. Die Aktivierung von Versicherten, Prävention und Gesundheitsförderung sowie eine strukturierte

fach- und sektorenübergreifende Versorgung stehen im Vordergrund.

Grundlage für Gesundes Kinzigtal ist ein Vertrag zur Integrierten Versorgung mit der AOK Baden-Württemberg und der LVSG. Die Mitgliedschaft ist für die Versicherten freiwillig und ermöglicht weiterhin die freie Arztwahl.

Aktuelle medizinische und ökonomische Auswertungen zu Gesundes Kinzigtal finden Sie unter www.optimedis.de.

Der Erfolg wird belohnt

Bei Gesundes Kinzigtal wird die Gesunderhaltung der Versicherten honoriert. Die Managementgesellschaft erhält dann Geld von den Krankenkassen, wenn die medizinische Versorgung mindestens genauso gut oder besser ist und gleichzeitig die Kosten geringer sind als bei von Alter, Geschlecht und Gesundheitszustand her vergleichbaren Versicherten im Bundesdurchschnitt. Beides gelingt nachweisbar: Die Versicherten der südbadischen Region bleiben gesünder und die Ausgaben der Krankenkassen sinken im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.



**Dr. Manfred
Richter-Reichhelm**
Mediziner, ehem. Vorstand
Kassenärztliche
Bundesvereinigung

„An OptiMedis und Gesundes Kinzigtal fasziniert mich, dass diese Vorstellungen umgesetzt werden: bessere Versorgungsqualität für die Kranken, Datentransparenz und Kommunikation innerhalb einer gewachsenen Netzstruktur der Ärzte, wirtschaftliche Vorteile für Kostenträger und Ärzte.“

Wissenschaftliche Evaluation

Gesundes Kinzigtal und die beteiligten Krankenkassen haben an der Universität Freiburg i. B. eine Koordinierungsstelle zur Evaluation der Integrierten Versorgung eingerichtet. Die wissenschaftliche Forschung zeigt, dass sich die Versorgung im Kinzigtal bei einer Vielzahl von Krankheitsbildern verbessert hat. So sank zum Beispiel die Zahl der Brüche bei Versicherten mit Osteoporose deutlich und Patienten mit Bluthochdruck werden häufiger leitlinienkonform behandelt als andernorts.

Versorgungsforschung: Wir wollen es genau wissen

Medizinische Versorgung ist dann erfolgreich, wenn sie immer wieder bewertet und optimiert wird. Deshalb lassen wir Gesundes Kinzigtal wissenschaftlich evaluieren und analysieren selbst routinemäßig die regionale Versorgung – von der Potenzialanalyse für Versorgungsprogramme über gesundheitsökonomische Modellierungen bis hin zur Evaluation. So können wir zeitnah bewerten, ob wir die gesteckten Ziele erreichen und wo sich noch Potenziale für weitere Interventionen und Optimierungen bieten.

Benchmarking-Systeme für Ärzte und Netzmanager

Auch für andere Netzwerke oder Krankenkassen bereiten wir in unserem Data-Warehouse GKV-Routine- und andere Behandlungsdaten auf. Wir erstellen einfache Markt- und Potenzialanalysen und bauen ein standardisiertes Reporting- und Benchmarkingsystem, das Versorgungscockpit, auf. Dieses liefert Ärzten und Netzmanagern wichtige Informationen zur Qualität ihrer Arbeit und ermöglicht ihnen einen Vergleich.

Einen Überblick über die medizinische Versorgung und Wirtschaftlichkeit in einer Region für Netzmanager und Krankenkassen bietet unser Netzmanagement-Cockpit. Damit können Schwachstellen identifiziert und Optimierungspotenziale genutzt werden.

Grundlage der Analysen ist unsere Business-Intelligence-Lösung, mit der wir Versorgungsdaten unterschiedlicher Herkunft, etwa von Krankenkassen oder Arztpraxen, für vielfältige sektorenübergreifende Analysen aufbereiten können. Unsere gesundheitsökonomischen Studien geben Aufschluss über die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Gesamtversorgung oder einzelner Teilinterventionen in einer Region.



Wir sind Partner

... für Ärztenetze,
Krankenkassen,
Industrie und die
öffentliche Hand.



Wir bilden den gesamten Projektprozess ab – von der Analyse über Konzept und Umsetzung bis zur Evaluation und Weiterentwicklung. Wir realisieren sowohl einzelne Projekte zum Versorgungsmanagement als auch komplexe regionale Integrierte Versorgungssysteme wie Gesundes Kinzigtal. Unser Ziel ist dabei immer, die Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen und damit auch die Ergebnisqualität der Versorgung sowie die Ausgabenseite zu verbessern.



Wir sind

... eine gesundheitswissenschaftlich orientierte Management- und Beteiligungsgesellschaft, gegründet 2005.

Wir entwickeln und managen

... innovative Versorgungsformen, vor allem regional Integrierte Versorgungssysteme, die fach-, berufs- und sektorenübergreifend organisiert werden.

Wir analysieren

... Daten aus diversen Quellen im Gesundheitswesen und betreiben Real-Life-Versorgungsforschung.

Wir schaffen

... durch wissenschaftlich fundierte Interventionen, Vernetzung aller Partner und intelligentes Patienten- und Versorgungsmanagement einen Gesundheitsnutzen für Versicherte, Ärzte und Therapeuten, Krankenkassen und Kommunen.



Helmut Hildebrandt, Vorstand der OptiMedis AG, arbeitet seit mehr als 30 Jahren im Gesundheitswesen. Er hat mit seinem Team die Entwicklung der Integrierten Versorgung in Deutschland intensiv begleitet und mitgestaltet.

Zum Aufsichtsrat der OptiMedis AG gehören bekannte Persönlichkeiten aus dem Gesundheitswesen und der Wissenschaft.



OptiMedis AG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg

Telefon: +49 40 22621149-0
E-Mail: office@optimedis.de
www.optimedis.de

© OptiMedis AG, Juli 2016